Free Palestine, ist ein Aufruf zum Genozid

15. November 2023 – 2 Kislev 5784

Verantwortungsträger zivilisierter Staaten!

In den letzten Monaten hörten wir bei Pro-Palästina-Demonstrationen immer wieder den Ruf “Free Palestine”. Dieser wird gewöhnlich durch die Worte “from the River to the Sea” begleitet.

In den Ohren von freiheitsliebenden Bürgern in demokratischen Ländern klingt das positiv. Wir wollen die uneingeschränkte Freiheit. Das ist schön, hat aber auch große Grenzen. Denn die Pro-Palästina-Demonstranten rufen zum Völkermord und zur Vertreibung des dort lebenden jüdischen Volkes auf. Sie unterstützen ein Regime von Hamas-Terroristen, die in Tat, Schrift und Wort den Tod aller Juden propagieren. Das hat übrigens nichts mit dem jüdischen Staat zu tun, sondern ist ein Ziel, das auf der ganzen Welt gilt, auch für alle Ungläubigen.

Artikel 29 Absatz 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte besagt, dass die Ausübung der Menschenrechte nur durch Gesetze eingeschränkt werden darf, die die Achtung der Rechte und Freiheiten Dritter schützen oder die Moral, die öffentliche Ordnung oder das allgemeine Interesse fördern sollen.

Die Anerkennung und Achtung der Rechte und Freiheiten Dritter sollte immer das Ziel eines Jeden sein, der Rechte für sich beansprucht.

Dieses Leitprinzip wurde bereits im Talmud von Hillel (1. Jahrhundert) zum Ausdruck gebracht, als er aufgefordert wurde, die gesamte Bibel zu lehren, wobei er sich auf einen Fuß stellen sollte. Hillel sagte daraufhin: “Was du nicht willst, dass man dir tu’, das füg’ auch keinem anderen zu; das ist der Kern des Gesetzes – der Rest ist Erklärung” (B.T. Schabbat 31a). Die Gesetzgebung zielt auf Selbstbeschränkung ab. Selbstbeschränkung ist letztlich Respekt vor den Rechten der anderen.

Dieses Grundprinzip scheint nicht mehr von Interesse zu sein. Israel befindet sich in einem Umfeld, in dem nur das Gesetz des Dschungels gilt und keine Demokratie existiert.

Ich fordere, dass der folge-mörderische Aufruf “Free Palestine“ auf den Straßen und in den Medien der zivilisierten westlichen Kulturen nicht mehr geduldet werden darf.

Die Vergangenheit, der Holocaust, hat uns gelehrt, zu welch schrecklichen Auswüchsen diese Art von Hassreden führen kann. Das könnt ihr euren jüdischen Mitbürgern nicht antun.

G’tt wird uns beschützen!

Oberrabbiner mr. Drs. R Evers